

Alpthal: 55 Meter neuer Lebensraum für Flora und Fauna

Auf der Alp Gspaa werden bis 2026 rund 500 Meter Trockenmauern saniert.

Andreas Seeholzer

Im Rahmen eines 2022 lancierten Trockenmauerprojekts werden auf der Alp Gspaa in Alpthal bis 2026 rund 500 Laufmeter schadhafter Trockenmauern fachgerecht instand gestellt. Mitte September 2022 ist die erste von insgesamt fünf Etappen zur Sanierung der Trockenmauern gestartet. «Nach rund fünfwöchiger Bauzeit konnte eine frei stehende Trockenmauer mit einer Länge von rund 55 Metern fertiggestellt werden», schreibt die Genossame Trachslau in einer Mitteilung.

An den Projektkosten beteiligen sich neben der Genossame Trachslau als Eigentümerin der Mauern zudem



Trockenmauer auf der Alp Gspaa während den Sanierungsarbeiten.

Bild: PD

der Kanton Schwyz, der Fonds Landschaft Schweiz, die Albert Koechlin Stiftung sowie die Arthur-Widmer-Stiftung.

Steine werden lose geschichtet

Für die aktuellen Sanierungsarbeiten wurden auf der Alp Gspaa bereits vorhandene Steine wiederverwendet. Trockenmauersteine werden ohne den Einsatz von Mörtel oder Beton lose, aber gezielt aufeinandergeschichtet. Stützmauern werden mit dieser Bauart errichtet, um steile Hänge zu terrassieren und eine landwirtschaftliche Nutzung zu erleichtern. Frei stehende Mauern werden errichtet, um die Alpwiesen

von Steinen zu säubern und zugleich einzelne Koppeln abzutrennen.

Ideale Plätze für Reptilien und viele andere Tierarten

Neben ihrer Funktion als landschaftsprägende Elemente haben Trockenmauern auch einen hohen ökologischen Wert. Die Fugen zwischen den Steinen bieten einer Vielzahl von Tieren einen wertvollen Lebensraum. Die besonnten Steine sind für Reptilien ideale Plätze, um Wärme zu tanken. Die kühleren Zwischenräume bieten Versteckmöglichkeiten und Winterquartiere für Amphibien und andere Tierarten. Auch für Pflanzen bieten Trockenmauern ein spezielles Mikroklima.